

## Projekt- / Kooperationsmöglichkeiten Bildungspartner

### ALBA Oberschwaben:

#### Trennen – macht das Sinn?

Neben einführenden Informationen zum Thema „Recycling“ soll der Weg vom „gelben Sack“ und der Papiertonne bis zum Recyclingprodukt erfahrbar und erlebbar gemacht werden. (ab Kl. 5)

#### PET – Was kommt danach?

Hierbei sollen neue chemische Verfahren des Recyclings zur Sprache kommen, u.a. das PET-Recycling. Es ermöglicht recyceltes PET wieder als hochwertigen Rohstoff verfügbar zu machen und zu vermarkten. (ab Kl. 8)

### Anwaltskanzlei Quadflieg und Kollegen:

**Mein erster Arbeits- und Mietvertrag:** Die Schülerinnen und Schüler sollen für Klippen und Tücken im Arbeits- bzw. Mietvertrag sensibilisiert werden. Der Fachvortrag soll ein Beitrag sein, die SuS auf ein eigenständig verantwortetes Leben in Arbeitswelt und Gesellschaft vorzubereiten. (Kl. 9 – Jgs. 2)

### Architekturbüro Ludwig Boll:

**Fachreferenten und Projekte:** Die Architektenkammer BW stellt Schulen Fachreferenten/innen zur Verfügung. Eine Referentenliste und weitere Informationen zu Projekten sind bei der Architektenkammer unter: [www.akbw.de/architektur/architektur-macht-schule\\_122.htm](http://www.akbw.de/architektur/architektur-macht-schule_122.htm) oder beim Kammervorsitzenden: Architekt Manfred Gruber, Poststr.8, 88348 Bad Saulgau, Tel.: 07581/487377-0 erhältlich. (Jgs. 1 und 2, alle Lehrerinnen und Lehrer)

**Seminare/Exkursionen:** Es besteht die Bereitschaft, den Unterricht- auf Anfrage und nach Absprache- durch fachspezifische Seminare/Exkursionen zu begleiten oder, falls dies nicht möglich ist, einen Fachreferenten zu organisieren. (Jgs. 1 und 2)

**Exkursion** zu einer der umliegenden Hochschulen für Architektur (z.B. Biberach). (Kl. 9 – Jgs. 2)

### Architektenkammer Baden-Württemberg:

**Fachreferenten und Projekte:** Die Architektenkammer BW stellt Schulen Fachreferenten/innen zur Verfügung. Eine Referentenliste und weitere Informationen zu Projekten sind bei der Architektenkammer unter: [www.akbw.de/architektur/architektur-macht-schule\\_122.htm](http://www.akbw.de/architektur/architektur-macht-schule_122.htm) oder beim Kammervorsitzenden: Architekt Manfred Gruber, Poststr.8, 88348 Bad Saulgau, Tel.: 07581/487377-0 erhältlich. (Jgs. 1 und 2, alle Lehrerinnen und Lehrer)

**Seminare/Exkursionen:** Es besteht die Bereitschaft, den Unterricht - auf Anfrage und nach Absprache - durch fachspezifische Seminare/Exkursionen zu begleiten oder, falls dies nicht möglich ist, einen Fachreferenten zu organisieren (auch Städte-Exkursionen zum Thema Architektur). (Architektenkammer) (Jgs. 1 und 2)

**Schülerarchitektenwettbewerb** (Architektenkammer)

### Friedmann Bestattungen:

**Todesfall?** Ein Blick hinter die Kulissen des Saulgauer Friedhofs: Gespräch rund um den Tod mit Bestatter Herr Königshoven und Friedhofsfacharbeiter Herr Fischer. Rundgang durch die Gemäcker des Friedhofs und auf dem Friedhof. (Kl. 9 – Jgs. 2)

### Claas Saulgau GmbH:

**Workshop** zur Unterstützung des NWT- / BNT- Unterrichtes in Absprache mit den dafür zuständigen Lehrern/innen. (Kl. 5, Kl. 9)

**Betriebsbesichtigung:** Hierbei sollen verschiedene Ausbildungsgänge und die hierfür notwendigen schulischen Qualifikationen im Mittelpunkt stehen. (Lehrerinnen und Lehrer)

## **Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Sigmaringen:**

**Erste Hilfe Kurs:** Erste Hilfe am Unfallort und im Alltag (8 Doppelstunden)

Die Schüler/innen sollen mit diesem Kurs befähigt werden, fachkundig Erste Hilfe am Unfallort, im Schulalltag und zu Hause leisten zu können. (ab Kl. 7)

**Informationsreferat** zum Freiwilligen Sozialen Jahr und zu den Ausbildungsmöglichkeiten beim DRK (Kl. 10 – Jgs. 2)

Ausbildung zum **Schulsanitäter**

**Löwen retten Leben** – Schülerausbildung zur Reanimation (ab Kl. 7)

## **Kleber Post:**

**Rund ums Essen und Tischsitten:** Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, Essbesteck richtig einzusetzen, einen Tisch fachgerecht zu decken und grundlegende Tischsitten kennenzulernen. (Kl. 5 – 7)

**Essen – wichtig im Arbeits- und Privatleben:** Die SuS sollen befähigt werden, sich am Tisch souverän, zuvorkommend und höflich zu verhalten, sowie in Gastgeber- und Gästepflichten eingeführt zu werden. Auch die Frage der richtigen Kleidung zu verschiedenen gesellschaftlichen Anlässen kann thematisiert werden. Hierbei sollen neue chemische Verfahren des Recyclings zur Sprache kommen, u.a. das PET-Recycling. Es ermöglicht recyceltes PET wieder als hochwertigen Rohstoff verfügbar zu machen und zu vermarkten. (Kl. 9 – Jgs. 2)

## **Junges Kunsthaus:**

**Verbindung von Kunst und Schule:** ein Thema aus dem Unterricht wird aus dem Schulkontext herausgenommen, über das künstlerische Arbeiten neu beleuchtet, untersucht und anschließend wieder in den Unterricht rückgebunden. (alle Klassen)

### **Schaffung neuer Lehr- und Lernräume:**

- künstlerische Vielfalt und andere Orte mit anderem Ambiente kennen lernen
- über die Projekte die Herausbildung von Schlüsselqualifikationen für die berufliche Praxis entwickeln:
  - Ich-Stärkung, Erfahrung und Selbstwirksamkeit, Offenheit und divergentes Denken,
  - Verständnis von künstlerischem Wirken und Kultur, Erkenntnisse und Fantasie fürs Leben,
  - Kultivierung des ästhetischen Ausdruckvermögens

**Einblicke ins Junge Kunsthaus:** Hospitation (alle Klassen)

**Tanz-, Theater- oder Kunst-AG:** Entfaltung und Stärkung der Persönlichkeit durch Schulung von Selbstwahrnehmung, Körperhaltung, Körpersprache, Atem- und Stimmtechnik (als AG, Kl. 5 – 7)

### **Schulkooperation aus Sondermitteln des Landes Baden-Württemberg:**

- Themenschwerpunkt und Wahl einer oder mehrerer Sparten: Bildende Kunst, Theater, Tanz, offen oder mit Themenstellung. Möglichkeit der Verbindung von Lehrplaninhalt und künstlerischer Umsetzung.
- Gemeinschaftsarbeit für die Schule
- Mitschülerinnen und Mitschüler und Kollegen in außerschulischem Kontext von einer anderen Seite kennen lernen

**Besuch des Schultheatertages**

## **Klinik am schönen Moos:**

### **Bewerbertraining:**

Im Rahmen des Sozialdienstes an der Klinik wird ein Bewerbertraining für Schüler/innen angeboten. Im Gegensatz zu den durch Ban-ken angebotenen Trainings geht es hier weniger um technische Aspekte wie Bewerbungsschreiben und Präsentation, sondern um jene Schüler und Schülerinnen, die mit der Prüfungssituation, die ein Bewerbungsgespräch darstellt, Probleme haben. (Kl 9 – Jgs. 2)

## **Gesundheitswesen – Was ist was und wer wird gebraucht?**

Hierbei sollen verschiedene Ausbildungsgänge und die hierfür notwendigen schulischen Qualifikationen im Mittelpunkt stehen. (Kl. 9 – Jgs. 2)

## **Kliniken im Landkreis Sigmaringen:**

**Soziale Berufe heute:** Im Rahmen einer Klinikführung oder eines „Pädagogischen Tages“ kann über die sozialen Berufe heute und die Aufstiegsmöglichkeiten in diesem Bereich informiert werden. Hierbei sollen verschiedene Ausbildungsgänge und auch die hierfür notwendigen schulischen Qualifikationen zur Sprache kommen. (Lehrerinnen und Lehrer)

## **KNOLL it.works:**

**Workshop** zur Unterstützung des BNT- / NWT- Unterrichtes in Absprache mit den dafür zuständigen Lehrern/innen

z.Zt. NWT: 1 Nachmittag zur Bearbeitung von Metall Kl.9 (Kl. 5, Kl. 9)

**Betriebsbesichtigung:** Hierbei sollen verschiedene Ausbildungsgänge und die hierfür notwendigen schulischen Qualifikationen im Mittelpunkt stehen. (Lehrerinnen und Lehrer)

**Ausbildungsbotschafter:** Azubis stellen ihre Ausbildung vor

**KNOLL-live:** Offenes Angebot am Freitagnachmittag, um verschiedene Themen in der Werkstatt der Firma Knoll auszuprobieren (SuS ab Kl. 8)

Teilnahme am jährlichen **KNOLL Ausbildungstag:** Hier können sich SuS, Eltern und Lehrer über die Ausbildungsmöglichkeiten bei KNOLL informieren. Es können gezielt Gespräche mit Auszubildenden, Auszubildenden, usw. geführt werden in denen die Voraussetzungen, Erwartungen, usw. für den jeweiligen Ausbildungsberuf geklärt werden können. (Kl. 9 – Jgs. 2)

## **KSK Landesbank Sigmaringen:**

### **Planspiel Börse**

**Schulzeugnisse aus betrieblicher Sicht:** In einer Unterrichtsstunde zeigen Experten auf, welche Bedeutung das Schulzeugnis für den persönlichen Werdegang hat. Dabei wird dargestellt, inwiefern Zeugnisse die Bewerberauswahl beeinflussen und wie aus Zeugnissen eine studentische oder berufliche Eignung abgeleitet wird. (Kl. 9 – Jgs. 2)

**Vorstellungsgespräch:** Im Rahmen von **2 Unterrichtsstunden (Workshop)** wird ein Vorstellungsgespräch unter Live-Bedingungen geübt und bewertet. Die SuS werden darüber informiert, wie Vorstellungsgespräche ablaufen, wie sie sich optimal vorbereiten können und wie sie sich im Gespräch am besten verhalten. Die Veranstaltung ist auch zur Lehrerfortbildung geeignet. (Kl. 9 – Jgs. 2, Lehrerinnen und Lehrer)

**Schuldenfalle Handy:** Das Handy ist heute für Jugendliche Statussymbol und Schuldenfalle zugleich. In dieser **Unterrichtsstunde** sollen die Ursachen für hohe Handykosten (versteckte Gebühren) und Handytricks zur Sprache kommen. Es sollen Wege aufgezeigt werden, wie Handyschulden vermieden werden. Die Veranstaltung ist auch zur Lehrerfortbildung geeignet. (ab Kl. 7, Lehrerinnen und Lehrer)

**Umgang mit Geld:** Im Mittelpunkt der **Unterrichtsstunde** soll die praxisnahe Information zum Umgang mit Geld stehen. Folgende Themen kommen zur Sprache: Das Girokonto, verantwortungsbewusster Umgang mit Geld, Verschuldung verhindern, Geldsparen und verschiedene Anlagemöglichkeiten. (ab Kl. 7, Lehrerinnen und Lehrer)

**Bankausbildung:** Im Rahmen einer **Unterrichtsstunde** erfahren die SuS alles über das Berufsbild der Bankkauffrau bzw. des Bankkaufmanns. Die Veranstaltung soll vor dem Marktplatz „Ausbildung“ terminiert werden. (Kl. 9 – Jgs. 2)

## **Firma Reisch:**

**Workshop** zur Unterstützung des BNT- / NWT- Unterrichtes in Absprache mit den dafür zuständigen Lehrern/innen. (Kl. 5, Kl. 9)

Angebot der **Auslobung von Preisen** für zusätzliches, z.B. soziales (Streitschlichter etc.) oder sportliches Engagement.

**Betriebsbesichtigung:** Hierbei sollen verschiedene Ausbildungsgänge und die hierfür notwendigen schulischen Qualifikationen im Mittelpunkt stehen. (Lehrerinnen und Lehrer)

### **Firma Stadler Treppen:**

**Erfahrungsbericht:** Werdegang: **Abitur- Lehre- Studium der Betriebswirtschaft** (Kl. 9 – Jgs. 2)

**Betriebsbesichtigung:** Hierbei sollen verschiedene Ausbildungsgänge und die hierfür notwendigen schulischen Qualifikationen im Mittelpunkt stehen. (Lehrerinnen und Lehrer)

### **Tanzschule Seßler:**

Infoveranstaltung: **Bedeutung des Tanzens** in der heutigen Zeit. (Kl. 10)

Angebot einer **Probetanzstunde**. (Kl. 10)

**Gesellschaftliche Benimm-Regeln** in Vorbereitung auf das Berufsleben. (Kl. 9 – Jgs. 2)

### **Volksbank Bad Saulgau:**

**Unterrichtselemente aus dem Fach / Kurs „Wirtschaft“** (Kl. 10 – Jgs. 2)

**AC (Assessment Center):** Im Rahmen eines **Workshops** (Zeitbedarf nach Abstimmung) sollen die SuS Informationen über Sinn, Ziel und Vorgehensweise eines AC erhalten. An Hand der Besprechung eines exemplarischen Beispiels aus der Praxis sollen die SuS auch die Analyse eines AC aus Beobachtersicht kennen lernen. (Kl. 10 – Jgs. 2)

**„Azubis / Studenten“ unterrichten Schüler:** Auf Anfrage ist es möglich, dass Azubis oder Studenten ein bestimmtes Thema vorbereiten und den SuS in einer Präsentation vermitteln. (Kl. 8 – Jgs. 2)

**Gefahren des Internet:** In diesem Vortrag (1-2 Unterrichtsstunden) sollen die SuS über die Gefahren des Internets aufgeklärt und über den Schutz vor Viren und Trojanern informiert werden. Die Funktionsweise des Internet- Banking, sowie sicheres Bewegen in diesem Bereich können hierbei zur Sprache kommen. (ab Kl. 7)

**Schuldenfalle Handy:** Das Handy ist heute für Jugendliche Statussymbol und Schuldenfalle zugleich. In dieser **Unterrichtsstunde** sollen die Ursachen für hohe Handycosten (versteckte Gebühren) und Handytricks zur Sprache kommen. Es sollen Wege aufgezeigt werden, wie Handyschulden vermieden werden. Die Veranstaltung ist auch zur Lehrerfortbildung geeignet. (ab Kl. 7, Lehrerinnen und Lehrer)

**Vortrag „Start ins ‚echte‘ Leben“:** Im Mittelpunkt des 2-stündigen Vortrags soll die praxisnahe Information zum Umgang mit Geld stehen. Folgende Themen kommen zur Sprache: Das Girokonto, verantwortungsbewusster Umgang mit Geld, Verschuldung verhindern, Geldsparen und verschiedene Anlagemöglichkeiten. (ab Kl. 7, Lehrerinnen und Lehrer)

**„Bankführerschein“:** 4 Nachmittage: Vermittlung von notwendigem Wissen über den Umgang mit Geld und Einführung in grundlegende Bankgeschäfte.(Kl. 10 – Jgs. 2)

**Bankausbildung: Ein Beruf mit guter Perspektive:** Im Rahmen einer **Unterrichtsstunde** erfahren die SuS alles über das Berufsbild des Bankkaufmanns/-frau. Die Veranstaltung sollte vor dem Marktplatz „Ausbildung“ terminiert werden. (Kl. 9 – Jgs. 2)

**Möglichkeit eines Praktikums für ein bestimmtes Projekt der Bank** (Kl. 10 – Jgs. 2)

**Bewerbungstraining:** 2 Stunden (Kl. 9, Kl. 10)

**Ideenwettbewerb:** Wird jedes Jahr von der Volksbank ausgeschrieben. Teilnehmen können einzelne SuS, Gruppen oder Klassen. Es gibt Geldpreise zu gewinnen und zum Teil die Unterstützung der Teilnehmer durchs SFZ. (Kl 5 – Jgs. 2)

### **Angebote zur Berufsorientierung (von vielen Bildungspartnern angeboten)**

Teilnahme am jährlichen **Marktplatz Ausbildung** im Berufsschulzentrum Bad Saulgau. Hier können sich Schüler/innen, Eltern und Lehrer über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Region informieren. Es können gezielt Gespräche mit Ausbildern, Auszubildenden, usw. geführt werden in denen die Voraussetzungen, Erwartungen, usw. für den jeweiligen Ausbildungsberuf geklärt werden können. (Kl. 9 – Jgs. 2)

Teilnahme an einer Art „**Ausbildungsbörse**“: Veröffentlichung von freien Ausbildungsplätzen per Aushang oder digital. (Kl. 9 – Jgs. 2)

Im Rahmen der **Berufsorientierung an Gymnasien:**

Es besteht die Möglichkeit (wenn betrieblich möglich und bei entsprechender Eignung des Bewerbers/der Bewerberin), einem BOGY- Praktikanten/in für eine Woche Einblick in die verschiedenen Berufsfelder der Firma zu gewähren. (Kl. 10 und 11)

Teilnahme an einer **Börse „Abi, was dann..?“**

Den Schüler/innen der Jahrgangsstufe 1 und 2 können in diesem Rahmen Angebote für ein FSJ (z.B. im erzieherischen und heilpädagogischen Bereich) gemacht werden.

Koordinatorin der Bildungspartnerschaften am Störck-Gymnasium:

Claudia Boss, Oberstudienrätin, [23lehrer@gym-bad-saulgau.de](mailto:23lehrer@gym-bad-saulgau.de)

Wenn Sie als Kollegin oder Kollege ein Angebot eines Bildungspartners wahrnehmen möchten oder mit einem Bildungspartner zusammen arbeiten wollen, kommen Sie bitte zuerst kurz auf mich zu.